

(†)



Joachim Hassa vor dem Beelener Rathaus. Viele Jahre war dieser Ort der Mittelpunkt seines ehrenamtlichen Einsatzes.

Foto: Wiengarten

Trauer um Joachim Hassa – Zahlreiche Spuren bleiben

Beelen (wie). In Beelen herrschen Trauer und Betroffenheit: Völlig überraschend ist Joachim Hassa im Alter von 62 Jahren verstorben, Hassa war eine Persönlichkeit in der Beelener Ratsarbeit – darüber gibt es fraktionsübergreifend keine zwei Meinungen. Würde man die Lebensleistung von Joachim Hassa aber nur auf seine Tätigkeit in der Kommunalpolitik reduzieren wollen, wäre das viel zu kurz gegriffen.

Sein Können, seine Fähigkeiten, gepaart mit echter Menschlichkeit, kam vielen Mitmenschen und Vereinen zugute. Vieles von seinem bürgerschaftlichen Engagement tat er, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Seine besonderen Merkmale waren Fleiß, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und ein

streitbarer Geist. Einer Diskussion, wenn es seiner Ansicht nach vonnöten war, ging er nicht aus dem Weg – und er konnte sich erheben, was ihn manchmal auch anecken ließ. Zudem zeichnete Joachim Hassa eine Grundehrlichkeit aus, verbunden mit einer gelebten Gottesfürchtigkeit.

Der, der sich als Sohn eines Arbeiters und von Eltern mit Vertriebenenhintergrund ein eigenes und florierendes Architekturbüro aufgebaut hatte, zugleich aber auch Geschäftsführer eines renommierten Sachverständigenbüros war, ging nie den einfachen und bequemen Weg. So gab er eine vielversprechende und sichere Karriere in der Verwaltung auf, um sich in die freie Wirtschaft zu begeben. Für nichts war er sich zu

schade, nichts war ihm zu viel.

Der Verstorbene war 26 Jahre lang Ratsmitglied und führte 15 Jahre die Ratsfraktion der Freien Wählergemeinschaft (FWG). Schon als Neuling hielt er vielbeachtete Haushaltsreden. Wohl fühlte er sich vor allem im Bau- und Planungsausschuss, wo er seine Fachkenntnisse einbringen konnte. Sechs Jahre war er Vorsitzender des Gremiums. Als Ratsherr hielt er in all den Jahren nicht nur bemerkenswerte Reden, er spuckte zum Wohle aller auch ordentlich in die Hände. Zusammen mit anderen Mitstreitern brachte er in Handarbeit nachträgliche Isolationsmaterialien an der ehemaligen sowie der jetzigen Grundschule an. Und erneut in Gemeinschaftsarbeit setzte er

sich beispielsweise dafür ein, dass die Tafeln mit den Namen der Kriegstoten, die nach Abriss des alten Mahnmals ein trostloses Dasein auf dem Bauhof fristeten, wieder einen würdevollen Platz auf dem Friedhof erhielten.

Auch viele Vereine in Beelen haben das ehrenamtliche Engagement von Joachim Hassa wertgeschätzt gelernt. So profitierten zuletzt der Bouleclub und der Schachverein vom seinem Fachwissen, und auch in Sachen Umsetzung Kunstrasenplatz war der ehemalige Ratsherr ein Aktivposten. Zuletzt lag ihm das Projekt „Neue Mitte Beelen – Umsetzung der ehemaligen Grundschule mit einem Haus der Vereine“ besonders am Herzen. Ideen und Pläne hatte er bereits zu Pa-

pier gebracht. Vieles geschah zudem auch im Kleinen.

Entspannung erfuhr der Verstorbene im Kreise seiner Familie, die ihm über alles ging. Auch die Gartenarbeit liebte er, sofern ihm Zeit dafür blieb.

Joachim Hassa hat die irdische Welt verlassen, geblieben sind jedoch zahlreiche Spuren seines Lebens, und das, was er auf den Weg gebracht hat, werden nun vielleicht andere vollenden können. Das Mitgefühl der Beelener Bürger gilt besonders seiner Ehefrau Angelika sowie seinen drei Kindern. Vielleicht hilft ein Satz der Schauspielerin Trude Herr über die Trauer und den herben Verlust hinweg, der einst gesungen hat: „Niemand geht man so ganz.“

Termine & Service

► Beelen

Samstag, 27. August 2022

Abfallwirtschaftsgesellschaft: 9 bis 13 Uhr Öffnung des Recyclinghofs, Tich 4.

Boule-Club Beelen: ab 14.45 Uhr Drei-Runden-Turnier für jedermann, Boulegelände am Neumühlenstadien.

Dorfkegelmeisterschaften: 14 bis 21 Uhr, anschließend Party mit Siegerehrung, Gaststätte „Zum Holtbaum“, Letter Straße.

Blau-Weiß Beelen: 14.30 Uhr Laufgruppe, ab Axtbachhalle; weitere Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de.

Kulturkreis Beelen: 19 Uhr „White Dinner“ für die angemeldeten Teilnehmer, Ledestraße am Bahnhof.

Apothekendienst: Stifts-Apotheke, Industriestraße 6 a-b, Freckenhorst, ☎ 02581 / 4777.

Sonntag, 28. August 2022

Eine-Welt-Verkauf Beelen: 11 Uhr geöffnet, Pfarrkirche.

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: 10.30 bis 12 Uhr Pfarrbücherei geöffnet, Pfarrheim, Greffener Straße.

Apothekennotdienst: Hirsch-Apotheke, Alter Markt 2, Harrewinkel, ☎ 05247 / 2297.

Holtbaum

Maisfeldabend am 31. August

Beelen (gl). Ein Zusammenschluss mehrerer Landwirte aus Beelen und Oelde lädt für Mittwoch, 31. August, zum alljährlich stattfindenden Maisfeldabend ein. Treffen ist dazu um 19 Uhr an der Straße Holtbaum in Höhe der Hausnummer 5 in Beelen. Im Rahmen der Zusammenkunft werden verschiedene Maisfelder und -pflanzen in Augenschein genommen. Dies geschieht insbesondere auch vor dem Hintergrund des heißen und trockenen Sommers. Für die anstehende Ernte sind gegenüber früheren Jahren deutliche Ertragseinbußen zu erwarten. Jedermann ist laut Mitteilung der Verantwortlichen zur Veranstaltung willkommen.

Glückwunsch

☐ Franz Gnegel, Ostenfelder Landweg 16 in Beelen, feiert heute seinen 85. Geburtstag.

13. September



Frühstücksrunde der Frauen: Auch Basteln bereitete den Frauen bei einem früheren Treffen viel Freude. Archiv-Foto: Wiengarten

Fragen zum Bürgerbus-Angebot

Warum so oft nach Clarholz?

Beelen (jed). Das Projekt „Bürgerbus für Beelen“ hat ordentlich Fahrt aufgenommen. War der Fahrgastzuspruch in den ersten Tagen nach dem offiziellen Start am 18. Juli dieses Jahres noch eher verhalten, so nutzen mittlerweile zahlreiche Bürgerinnen und Bürger das Mobilitätsangebot, um bequem und preiswert nach Clarholz, Oelde und Warendorf zu gelangen. Es gibt aber auch Fragen und Anregungen der Nutzer.

So hatte sich beispielsweise ein Fahrgast erstaunt über Fahrten nach Warendorf (dreimal in der Woche und keine Haltestelle am Bahnhof) gezeigt, während fünfmal pro Woche Clarholz angesteuert wird. Dabei sei Warendorf als Einkaufsstadt wesentlich interessanter, so der Hinweis.

Bernhard Ostholt reagiert darauf zunächst mit grundsätzlichen Anmerkungen: „Als die Idee, einen Bürgerbus zur Verbesserung der Mobilität auf Beelens Straßen zu bringen, geboren war, haben wir uns über mehr als ein Jahr Gedanken gemacht und haben Infos eingeholt, wo in Beelen so genannte ‚weiße Flecken‘ – also Bereiche existierten, die ganz vom ÖPNV ausgeschlossen sind“, so der Vorsitzende des Bürgerbusvereins. Dies seien die Streusiedlungen Serriesteich, sowie die Osteide und der Napoleonsdamm, aber auch die am Ortsrand liegenden Siedlungen, seien häufig recht weit von der nächsten Haltestelle beziehungsweise der Bahn entfernt. Des Weiteren stehe lediglich ein kleiner Bus mit acht Sitzplätzen zur Verfügung. „Da galt es, Prioritäten zu setzen und Routen zu entwickeln, die vorran-

gig erschlossen werden sollten.“

Die Politik habe landesweit auch eine Vorgabe gemacht, dass ein Bürgerbus nur dort verkehren dürfe, wo er kein anderes öffentliches Verkehrsmittel merklich beeinträchtigt, erläuterte Ostholt weiter. Vielen Beelener Bürgern sei wohl nicht bekannt, dass der Westfalen-Bus, der täglich auf der B 64 verkehrt, nur bis zur Haltestelle am Hemfelder Hof fährt und direkt vor der Kreisgrenze kehrtmacht, um dann nach einer kurzen Wartezeit den Rückweg in Richtung Warendorf anzutreten. Folge: Der Bürgerbus kann nur eingeschränkt verkehren. Deshalb sei es den Initiatoren wichtig gewesen, dass die „weißen Flecken“ an den ÖPNV angeschlossen werden. „Dies erreichen wir durch die täglichen Fahrten in Richtung Clarholz.“ Diese Tour führt zunächst an der Siedlung hinter der neuen Grundschule vorbei in Richtung Serriesteich und dann über die Stroat zum Napoleonsdamm. Dort können auch die Bewohner der Osteide zusteigen. Diese Fahrgäste bringt das Fahrerteam bis zu den Haltestellen in Clarholz – am Friedhof, am Bahnhof und zur Holzhofstraße. „So erhalten die Nutzer die Möglichkeit, mit der Bahn beziehungsweise dem Bus anschließend in Richtung Rheda-Wiedenbrück, Bielefeld und so weiter zu gelangen oder auch in Clarholz Einkäufe zu erledigen“, sagt Ostholt.

Auf dem gleichen Weg geht es zurück, dann aber über die Haltestelle Haus St. Elisabeth, wo die Fahrgäste aufgenommen werden, die gerne mit dem Bürgerbus nach Beelen oder weiter nach Warendorf oder Oelde möchten.

Nach Warendorf verkehren auch Bahn und Busse

Beelen (jed). „Warendorf ist zwar als Kreis- und als Einkaufsstadt für viele Beelener ein sehr attraktives Ziel. Jedoch wird die Ost- und Westrichtung durch die Bahn beziehungsweise den Westfalen-Bus auf und neben der B 64 gut versorgt“, erklärt Bernhard Ostholt. „Deshalb fährt unser Bürgerbus, nachdem wir die sechs innerörtlichen Haltestellen abgefahren sind, über die so genannte Miele-Straße in Richtung Warendorf. Damit bieten wir auch in Vohren – dort ist das Frauenhaus ansässig – die Möglichkeit, am ÖPNV teilzunehmen. Da in Warendorf Bahn, Westfalen-Bus und

zwei Bürgerbus-Linien verkehren, können wir nur den äußeren Ring bedienen.“

Die Mitglieder des Beelener Bürgerbus-Teams ist es besonders wichtig, dass die Haltestellen am Salzgraben, das Krankenhaus mit künftig zwei Arzthäusern, der Eichenhof (Seniorenheim) mit dem dort befindlichen Ärztezentrum, das Schulzentrum mit Hallenbad, das Kreishaus und das nicht weit davon entfernte Finanzamt angesteuert werden. „Von diesen Haltestellen können unsere Fahrgäste auch gerne die Warendorfer Bürgerbusse für Fahrten ins Zentrum nutzen“, er-



Der Beelener Bürgerbus scheint eine Erfolgsgeschichte zu werden. Allerdings gibt es auch Fragen seitens der Fahrgäste zu dem neuen ÖPNV-Angebot. Foto: Archiv

Am 16. September zum Nulltarif

Beelen (jed). Vor dem Hintergrund des Klimawandels – Stichwort Mobilitätswende – sollten öffentliche Verkehrsmittel eine tragende Rolle spielen. Mit dem Bürgerbus-Angebot in Beelen hat der ÖPNV in der Region deutlich an Attraktivität gewonnen. Ziel ist es, noch mehr Personen

auf das neue Angebot aufmerksam zu machen. „Auto stehen lassen – in den Bürgerbus einsteigen“, so lautet das Motto. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September soll in Beelen – neben weiteren Aktionen – der Bürgerbus ins Blickfeld der Menschen ge-

rückt werden. Dafür werden am Freitag, 16. September, kostenlose Fahrten mit dem Bus angeboten, wie die Gemeindeverwaltung mitteilt – eine gute Gelegenheit, um den Bürgerbus, die Strecken und die ehrenamtlichen Fahrer einmal kennen- und das Verkehrsmittel schätzen zu lernen.

läutert der Vereinsvorsitzende. „Dass wir nur dienstags, mittwochs und donnerstags Warendorf anfahren, ist der Tatsache geschuldet, dass in Richtung Oelde bisher keine öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs waren. Oelde hat aber für die Beelener, wie auch die Statistik der ersten vier Wochen Fahrtätigkeit zeigen, ebenfalls eine große Anziehungskraft. Dort wurden bisher die höchsten Fahrgastzahlen registriert. Die beliebtesten Haltestellen sind dort der Bahnhof wegen der Zuggarnverbindungen, am Vierjahreszeiten-Park sowie am Seniorenzentrum an der

Hans-Böckler-Straße“, so Ostholt weiter. Nach Oelde fährt der Bürgerbus montags, freitags und samstags. Das sei bewusst so geplant worden. Denn die Bahnverbindungen, der Wochenmarkt, der Vierjahreszeiten-Park und das örtliche Krankenhaus seien an Wochenenden auch vorher schon stets gefragt.

Bernhard Ostholt hofft auf das Verständnis der Beelener Bürgerinnen und Bürger: „Ich hoffe, dass sie die Planungen unter Berücksichtigung der vielen Vorschläge und weiterer Einflüsse nachvollziehen können.“ Aber: Für Hinweise der Fahrgäste sei das

BB-Team immer dankbar, um die Fahrzeiten und Ziele gegebenenfalls noch besser an den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten zu können. „Wir werden – jedoch frühestens im zweiten Quartal 2023 – erste Änderungen in unseren Fahrplan berücksichtigen können. Zunächst ist es für uns wichtig, dass sich unsere Fahrgäste auf unser noch recht junges Angebot einstellen.“ Die Erfahrungen anderer Bürgerbus-Vereine hätten gezeigt, dass dies eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen könne.

www.buergerbus-beelen.de

Frühstücksrunde der Frauen startet wieder

Beelen (wie). Ein Angebot für Beelener Frauen mit unverbindlicher Teilnahme und ohne notwendige Anmeldung soll jetzt wieder an jedem zweiten Dienstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im Beelener Pfarrheim (neue Anschrift Osthues Kamp 2) stattfinden: die gemeinsame Frühstücksrunde.

Ulrike Klemann (Caritas) lädt ein: „Wir wollen uns unter Beachtung der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) wieder treffen, um gemeinsam zu frühstücken, miteinander ins Gespräch zu kommen und Neues zu erfahren.

Da wir eine lange Pause hatten, haben wir bestimmt viel zu erzählen. Jede Teilnehmerin bringt – wie immer – eine Kleinigkeit für das Büfett mit.“

Bewusst hat sich das Vorbereitungsteam für die Einhaltung der 3G-Regel entschieden, da die Infektionszahlen in Beelen im Moment wieder recht hoch sind. Eingeladen sind Frauen jeden Alters, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Über gesellschaftliche Grenzen hinweg zeigen die Beelener Frauen, wie Gemeinschaft und positives Miteinander funktionieren.

Bei den Treffen in der Vergangenheit gab es Informationen zum Beispiel zur Ernährung, Erziehung, zu Heilkräutern, zu den Aufgaben der Polizei und Behörden und vieles mehr. Auch gemeinsame Ausflüge fanden statt. Beim nächsten Treffen am 13. September wird sich das Leitungsteam der katholischen Kirchengemeinde, vertreten durch Pater Johnnykutty Zacharias und Pastoralreferent Benedikt Rake, vorstellen.

Bei Bedarf und nach Prüfung der Einzelfälle wird auch unkompliziert Hilfe für Menschen in Not

zusammen mit der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten der Kirchengemeinde, Elisabeth Wiengarten, organisiert.

Der Tisch beim Frühstück ist stets reichhaltig gedeckt. Kaffee, Tee und Wasser stellen die Organisatorinnen, allen voran Birgit Johannwiemann, bereit. Beim Caritasverband ist Ulrike Klemann, ☎ 02581 / 92791310, bei der Gemeindeverwaltung Susanne Kuttscha, ☎ 02586 / 88716, Ansprechpartnerin. Flyer für die Veranstaltung liegen aus oder sind auch an verschiedenen Orten ausgehängt.